

– Es gilt das gesprochene Wort –

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2023

23. Februar 2024

Timotheus Höttges

Vorstandsvorsitzender

Deutsche Telekom AG

Danke, Philipp!

Auch von mir einen guten Morgen, meine Damen und Herren,

vor zehn Jahren habe ich meine erste Bilanzpressekonferenz als CEO der Deutschen Telekom gehalten. Ich habe mir mal die Rede von damals rausgesucht. Die Situation war eine ganz andere als heute:

Ergebnisseitig hatten wir damals einen Rückgang von 3,1 Prozent beim bereinigten EBITDA. Beim Free Cash-Flow lag das Minus sogar bei 26,2 Prozent. Wir lagen bei der Marktkapitalisierung Anfang 2014 hinter Vodafone und Telefónica auf dem dritten Rang in Europa. Der Markt bewegte sich, wenn überhaupt, nur schwerfällig.

Die Telekom, offen gesagt, auch. Wir hatten ein gravierendes Imageproblem. Man sprach wahlweise vom „angestaubten Beamtenladen“ oder vom „Milliardengrab für Kleinanleger“. Unsere Aktie notierte bei 12,43 Euro. Manch einer sagte auch „dümpelte“. Der Service war schlecht und ein Thema auf jeder Party. So wie heute die Verspätung bei der Bahn.

Mein Team und ich sind damals angetreten, all das zu ändern. Wir wollten erreichen, dass unsere Mitarbeitenden wieder stolz darauf sein können, ein Teil der Telekom zu sein.

Und dass unsere Aktionärinnen und Aktionäre wieder daran glauben: Bei der Telekom ist mein Geld gut angelegt. Hier bekomme ich eine verlässliche Rendite für meine Investitionen. Hier entwickelt sich etwas in die richtige Richtung – auch beim Service.

Mein Ziel damals war, dass sich die Menschen in Deutschland sagen: Warum kann beim Service nicht jeder so gut sein wie die Telekom? Und an dem Ziel halte ich bis heute fest.

Uns war und ist bewusst: Das wird ein langer, steiler Weg.

Meine Damen und Herren,

2014 haben wir die Telekom strategisch neu ausgerichtet. Unsere damals neue Strategie lautete: Wir wollten die „Leading European Telco“ werden. Die Kriterien dafür waren bestes Netz, bester Service, beste Produkte und bevorzugter Anbieter für Geschäftskunden. Ein anspruchsvolles Ziel, entsprechend skeptisch waren damals die Blicke bei der Bilanzpressekonferenz.

Meine Damen und Herren,

heute, zehn Jahre später, ist die Telekom ein anderes Unternehmen. Ein paar aktuelle Zahlen dazu:

- Wir sind die Nummer 1 in Europa. Führend in neun von zehn Märkten. Bei Privatkunden und bei Geschäftskunden. Wir sind die „Leading European Telco“.
- Dafür haben wir in zehn Jahren mehr als 170 Milliarden Euro investiert. In unsere Netze, in neue Technologien und in Spektrum für den Mobilfunk.

- Wir haben den Service massiv verbessert: Hatten wir in Deutschland damals noch rund 4,5 Millionen Kundenbeschwerden im Jahr, waren es zuletzt noch rund 300.000.
- Das zahlt sich aus. Die Kunden kommen zu uns. Wir haben aktuell rund 300 Millionen Kundenbeziehungen weltweit. Menschen, die sich aktiv für die Telekom entscheiden. Das ist ein Zuwachs von mehr als der Hälfte in zehn Jahren.
- Wir sind seit Jahren Wachstums-Champion in den USA. Und wir halten die Mehrheit an der erfolgreichsten Telco auf dem wichtigsten Mobilfunkmarkt der Welt.
- Wir gehören heute zu den zehn wertvollsten Marken der Welt.
- Wir haben unsere Marktkapitalisierung auf 110 Milliarden Euro verdoppelt.
- Unser Aktienkurs hat von 12,43 Euro auf aktuell über 22 Euro zugelegt. Zugleich haben wir jedes Jahr eine Dividende ausgezahlt. Damals 50 Cent, heute planen wir 77.
So haben unsere Aktionärinnen und Aktionäre an unserem Erfolg partizipiert: Die Aktionärsrendite aus Kursentwicklung und wieder angelegten Dividenden liegt über die zehn Jahre bei mehr als 150 Prozent – weit vor dem Dax in der gleichen Zeit.

Die Rückmeldungen, die wir erhalten, sind positiv. Wir sind heute moderner, digitaler und vielfältiger. Die Aktionärinnen und Aktionäre machen eine gute Rendite. Und viele Telekommerinnen und Telekommer tragen Magenta heute mit Stolz.

Dazu beigetragen haben viele Faktoren. Ein entscheidender ist sicher, dass wir verlässlich sind. Wir halten, was wir versprechen. Und wir verlieren unser Ziel nie aus dem Blick.

Unser nächstes großes Ziel ist es, die führende digitale Telco zu werden – „Leading Digital Telco“. Auch daran arbeiten wir fokussiert und mit großem Einsatz.

Meine Damen und Herren,

wirtschaftlicher Erfolg und Wachstum sind für das Erreichen dieses Zieles unverzichtbar. Wir brauchen ein stabiles Fundament, um weiter in Innovationen und Infrastruktur zu investieren. Umso mehr hilft es uns, wenn unsere Bilanz so ausfällt wie im zurückliegenden Jahr. Denn 2023 war ein erneutes Rekordjahr für die Deutsche Telekom.

Wir haben unseren Wachstumskurs auf beiden Seiten des Atlantiks fortgesetzt. Das spiegelt sich in den Zahlen wider. Organisch haben wir beim bereinigten EBITDA AL gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 4 Prozent zugelegt, beim wichtigeren bereinigten Core EBITDA AL um 6,9 Prozent.

Dazu haben alle Segmente beigetragen. In Deutschland haben wir 29 Quartale in Folge Ergebnissteigerungen erzielt, im Segment Europa 24 Quartale nacheinander.

Wir haben unser Ergebnis-Ziel von 41,1 Milliarden Euro beim bereinigten EBITDA AL erreicht, nachdem wir im Jahresverlauf unsere Prognose drei Mal heraufgesetzt haben. Mit einem Zuwachs um 40,7 Prozent beim Free Cashflow AL haben wir unsere Prognose übertroffen.

Unsere finanziellen Netto-Verbindlichkeiten konnten wir im Jahresvergleich um rund 10 Milliarden Euro beziehungsweise 10 Prozent reduzieren.

Meine Damen und Herren,

an diesen Erfolgen wollen wir unsere Aktionäre beteiligen. Vorbehaltlich der notwendigen Gremienbeschlüsse und der Zustimmung der Hauptversammlung wollen wir die Dividende für 2023 auf 0,77 Euro je Aktie anheben. Darüber hinaus haben wir ein Aktien-Rückkauf-Programm über bis zu zwei Milliarden Euro im Jahr 2024 gestartet.

Damit setzen wir fort, was wir über die vergangenen Jahre zu prägenden Merkmalen der Deutschen Telekom entwickelt haben:

- Wir handeln konsistent. Beispielsweise bei den Investitionen. Wir haben über die Jahre kontinuierlich und nachhaltig in unsere Netze und in unseren Kundenservice investiert.
- Wir handeln verlässlich. Wir setzen uns ambitionierte Ziele. Wir kommunizieren sie, um unseren Stakeholdern Orientierung zu geben mit einer klaren Selbstverpflichtung. Und wenn wir ein Ziel einmal nicht erreichen, sprechen wir offen und ehrlich darüber, warum das so ist.
- Wir investieren und handeln für Wachstum: bei den Kundenzahlen, bei Umsatz und Ergebnis – und haben damit die Basis für den steigenden Unternehmenswert gelegt.

Das zahlt sich aus: Immer mehr Menschen weltweit vertrauen der Deutschen Telekom und ihren Produkten. In den USA liegt unsere Tochter T-Mobile US beim Kundenwachstum seit Jahren an der Spitze der Industrie. Vor Verizon und vor AT&T, den jahrelangen Platzhirschen. Im Gesamtjahr ist es uns gelungen, rund 5,7 Millionen neue Mobilfunk-Kunden für einen Vertrag mit unserer US-Tochter zu gewinnen.

Die T-Mobile US bleibt damit beim Kundenzuwachs die Nummer 1 auf dem wichtigsten Mobilfunkmarkt der Welt. Mehr als 300 Millionen Menschen haben Zugang zum ultraschnellen 5G-Netz der T-Mobile. Und damit zur besten mobilen Infrastruktur des Landes. Für zukünftiges Wachstum ist die wichtigste Voraussetzung also gegeben.

An diesem besten Netz halten wir seit 2023 Jahr die Kapital-Mehrheit. Zum Jahresende standen wir bei mehr als 50 Prozent der Anteile. Unsere Position bei der T-Mobile US haben wir auch dank einer Kapitalerhöhung aus unserer Vereinbarung mit Softbank aus dem Jahre 2021 strategisch ausgebaut.

Jetzt, da die Integration von Sprint abgeschlossen ist, steigen Ergebnis und Free Cashflow bei unserer T-Mobile US kräftig an. Das haben wir so vorausgesehen. Weitere Zahlen dazu:

- Seit 2019, dem Jahr vor dem Zusammenschluss mit Sprint, hat sich das bereinigte EBITDA von T-Mobile US durch Synergien und Wachstum mehr als verdoppelt.
- Der Free Cashflow hat sich mehr als verdreifacht.
- Auch der Börsenwert der T-Mobile hat sich seither fast verdreifacht.
- Im Effekt hat sich der Wert unserer Beteiligung mehr als verdoppelt.

Seit dem vierten Quartal 2023 zahlt T-Mobile außerdem eine Dividende. Das ist eine gute Entwicklung.

Der Erfolg in den USA hilft uns, damit wir die Rekord-Investitionen in Deutschland und den europäischen Beteiligungsgesellschaften stemmen können.

Meine Damen und Herren,

auf unserem Heimatkontinent liegen wir seit Jahren an der Spitze unserer Branche. Diese führende Position wollen wir ausbauen. Indem wir immer mehr Menschen für das beste Netzerlebnis begeistern. Und ihnen beste Konnektivität mit Highspeed und bestem Service bieten.

Auf dieses Ziel haben unsere Technikerinnen und Techniker im vergangenen Jahr hingearbeitet. Wir haben jetzt das Ausbautempo erreicht, das wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen werden.

Im vergangenen Jahr haben wir mehr als 2,5 Millionen weiteren Haushalten in Deutschland einen Glasfaseranschluss ermöglicht. Acht Millionen Haushalte können

bereits zum Jahresende 2023 einen Anschluss an unser FTTH-Netz bekommen. Im Jahr 2024 werden wir die Zehn-Millionen-Marke übertreffen.

Beim Ausbau unseres 5G-Netzes liegen wir ebenfalls an der Spitze unserer Industrie. Heute haben 96 Prozent der Bevölkerung in Deutschland Zugang zu unserem 5G-Mobilfunknetz. Und dieses Netz ist ultraschnell: Laut Chip liegt die durchschnittliche Download-Geschwindigkeit in unserem 5G-Netz bei mehr als 460 Mbit/s. Im Upload sind es durchschnittlich rund 80 Mbit/s. Damit liegen wir in Deutschland weit vorne. Und auch im europäischen Vergleich kann sich das durchaus sehen lassen.

Langfristig ist die flächendeckende Versorgung mit den Netzen der Zukunft entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes. Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, dass bis 2030 jeder Haushalt in Deutschland einen Anschluss mit Gigabitgeschwindigkeit bekommen kann. Einen Teil von uns – einen Teil von unseren Wettbewerbern. Wir stehen zu unserem Versprechen: Allein die Telekom plant bis 2030, mehr als 25 Millionen Haushalten FTTH anbieten zu können.

In unseren europäischen Tochtergesellschaften stehen die Zeichen bei Glasfaser ebenfalls auf Wachstum. Hier haben wir 2023 zusätzlich mehr als eine Million FTTH-Anschlüsse ermöglicht. 9,1 Millionen Haushalte können hier Zugang zu unserem Glasfasernetz bekommen.

Insgesamt haben wir in Deutschland und unseren europäischen Beteiligungsgesellschaften 2023 mehr als 600.000 Neukunden für einen Festnetzanschluss gewinnen können.

Im Mobilfunk waren es rund zwei Millionen. Ein Zuwachs von mehr als 250.000 gegenüber 2022.

Und auch für MagentaTV lief es hervorragend: Hier sehen wir mehr als 350.000 Neukunden. Das ist ein Plus von mehr als 100.000 Neukunden im Vergleich zum Vorjahr.

Unterm Strich steht: Immer mehr Menschen begeistern sich für unsere Angebote und Produkte. Und wir entwickeln diese weiter. Im Februar haben wir in Deutschland das neue MagentaTV gestartet. Schneller, einfacher, übersichtlicher. Das beste TV-Produkt am Markt. Und damit ganz im Sinne unserer Kunden.

Meine Damen und Herren,

unterdessen hat es unser „T“ unter die Top 10 der weltweit wertvollsten Marken geschafft. Wir sind die wertvollste Marke Europas. 73,3 Milliarden Dollar ist das „T“ nach dem aktuellen Brand Finance-Bericht wert. Dieser Erfolg platziert die Telekom in einem exklusiven Kreis mit globalen Tech-Giganten wie Apple, Microsoft und Google.

In diesem dynamischen Umfeld ist es umso beeindruckender, dass die Telekom jetzt auch als wertvollste Telekommunikationsmarke der Welt gilt. Dieses Ergebnis ist eine Anerkennung unserer Investitionen in beste Netze und besten Service. Außerdem unseres Engagements für digitale Technologien sowie der Arbeit unserer Menschen. Die Deutsche Telekom steht für das Versprechen „Connecting your world“.

Meine Damen und Herren,

vieles hat sich in den vergangenen Jahren also zum Besseren gewendet. Ein Thema hat sich jedoch nicht geändert: In Europa müssen sich die Rahmenbedingungen dringend ändern. Ich kann nur davor warnen, dass wir gerade beim Zukunftsthema KI ins Hintertreffen geraten. Das ist eine Herausforderung für unsere gesamte Industrie hier in Europa.

Und wir tun auch viel mit übergreifenden Initiativen wie zum Beispiel der Global Telco AI Alliance für ein eigenes LLM oder für unser Ad-Tech-Unternehmen Utiq, das wir gemeinsam mit den anderen großen Telcos gegründet haben.

Aber bei den strukturellen Problemen des europäischen Telekommunikationsmarktes braucht es auch Initiativen aus der Politik. Mehr dazu am Montagvormittag auf dem

Mobile World Congress, wenn ich zusammen mit den CEOs der vier großen europäischen Telcos über das Thema reden werde.

Bei unserer Keynote wollen die Telekom, Orange, Vodafone und Telefónica Maßnahmen vorschlagen, um unseren europäischen Wirtschaftsstandort wieder zu stärken. Wir brauchen dringend einen digitalen Binnenmarkt.

Meine Damen und Herren,

das war zum Abschluss etwas Wasser in den Wein. Aber trotz dieser Missstände blicken wir bei der Telekom optimistisch in die Zukunft. Unsere Transformation zur führenden digitalen Telco setzen wir fort. Wir investieren. Wir kooperieren. Wir fokussieren uns auf das, was vor uns liegt. Bleiben verlässlich. Und halten unsere Versprechen.

Vielen Dank!